



Die Ergänzung der repräsentativen Demokratie – eine Untersuchung anhand der französischen Convention Citoyenne pour le Climat.

Die Arbeit analysiert aus unterschiedlichen Perspektiven die demokratischen Entwicklungen des französischen Verfassungssystems. Anhand aktueller Bezugspunkte werden somit Grundfragen demokratischer Legitimation und Repräsentation, Schwächen des Konzepts der repräsentativen, parlamentarischen Demokratie sowie Möglichkeiten der Ergänzung dieses Systems insbesondere durch losbasierte, deliberative Elemente untersucht.

Das französische Verfassungsrecht ist für eine solche Untersuchung ein besonders geeigneter Analysegegenstand. Das fragil gewordene, mehr als 200 Jahre alte elektive Repräsentationskonzept in Frankreich wird von fehlendem Vertrauen und mangelnder Effizienz des Regierungssystems erschüttert. Durch diese Schwachstellen profitiert der französische Verfassungsdiskurs von einer Dynamik, die Raum für neue Akteure bietet, die bisher eine Rolle von untergeordneter Relevanz gespielt haben. Dazu gehören die Bürgerinnen und Bürger, die Zivilgesellschaft und deliberativ agierende Intermediäre; in rechtlich institutionalisierter Form des Conseil économique, social et environnemental, in rechtlich unregelter Ausprägung in Form von losbasierten Bürgerräten. Insbesondere durch Ausprägungen der deliberativen Demokratie werden neue Kommunikationsverbindungen zwischen dem als identisch geglaubten Volk und den Repräsentanten geschaffen und grundsätzliche Rechtskonzepte hi

Zusammenfassung der Dissertation/Résumé de la thèse Thea Schlütermann

Am Vorabend des 65. Jahrestags der V. Republik und zu einem Zeitpunkt tiefer sozialer Unzufriedenheit und Spaltung in Frankreich sind die Lehren des bereits abgeschlossenen Experiments und seiner Folgen besonders instruktiv. Sie erlauben es, Perspektiven der französischen Verfassungsentwicklung zu skizzieren und das Verfassungsrecht in seiner Lenkungsfunktion zu verstehen. Die Analyse des Beteiligungsverfahrens der Convention Citoyenne, seiner Hintergründe, Perspektiven und Verstrickung in die Analyse

